

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

151 (2.7.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A. 35 S. ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 151.

Donnerstag den 2. Juli 1914.

86. Jahrgang.

Der Schluß des Landtags.

1) Karlsruhe, 1. Juli. Heute vormittags 10 Uhr wurde der Landtag geschlossen. Im Sitzungssaal der Zweiten Kammer hatten sich die Mitglieder der Ersten Kammer mit dem Vizepräsidenten Dr. Bürklin an der Spitze und die Mitglieder der Zweiten Kammer mit Ausnahme der Sozialdemokraten mit dem Präsidenten Rohrhurst eingefunden. Nachdem die Minister Dr. Frhr. v. Dusch, Frhr. v. Bodman, Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt eingetreten waren, hielt Staatsminister Dr. Frhr. v. Dusch eine Ansprache, in welcher er namens des Großherzogs den Landtag für geschlossen erklärte. Der Staatsminister warf sodann einen Rückblick auf die Tätigkeit der Landstände und erwähnte dabei die Bewilligung der zahlreichen neuen etatmäßigen Stellen und die erhebliche Erhöhung der Löhne der Eisenbahnarbeiter. Weiter werden bemerkt die Mittel zum Ausbau des Eisenbahnnetzes und die Einrichtung der staatlichen Kraftwagenlinien. Mit besonderer Genugtuung stellt die Rede des Staatsministers die kräftige Förderung wichtiger staatlicher Aufgaben ohne erhöhte Anforderungen an die Steuerkraft des Landes fest. Erwähnung finden die zur Vinderung der Notlage im Rehbau angeforderten Mittel, die Abänderung des Jagdgesetzes, die Ergänzung des Armengesetzes, die Erörterung der staatlichen Förderung des Kleinwohnungswezens, die Versorgung des Landes mit elektrischer Energie, das Gesetz über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer und schließlich das Gesetz über die Berufsvoormundschaft. Nachdem nun der Staatsminister den Landtag für geschlossen erklärt hatte, brachte Präsident Rohrhurst ein dreifaches Hoch auf den Großherzog aus, in welches die Landstände einmütig einstimmten. Damit hatte der feierliche Akt sein Ende erreicht.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. Juli. Nach Schluß des

Feuilleton.

16)

Zwei Frauen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Gleich darauf ritt Annelies nach Neulinden hinüber. Auf dem Heimweg traf sie mit Kollerermann zusammen, der das Aufladen der letzten Heuwagen beaufsichtigt hatte. Er war jedenfalls auf dem Heimwege. Die Heuernte war nun zu Ende und von Anfang bis zum Ende vom herrlichsten Wetter begünstigt worden.

Sie besprachen beide, daß die Leute, die sich alle sehr tapfer gehalten hatten, zur Belohnung einen Freitrunn und eine kleine Feier am Abend haben sollten.

Kollerermann konnte es nicht unterlassen, auch seinem Baroneschen auszusprechen, wie tüchtig sie wieder bei der Arbeit gewesen war.

Annelies lachte.

„Kollerermann, der Himmel fällt ein, Sie machen mir ja Komplimente!“

„I wo, Baroneschen, was wahr ist, bleibt wahr. Ich sag meine Meinung frei heraus.“

Landtags trat heute der Landständische Ausschuss im Sitzungssaal der 1. Kammer unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten der 1. Kammer, Geh. Rat Bürklin, zusammen. Der Finanzminister legte die Rechnungen der Amortisationskasse, Eisenbahnschuldentilgungskasse und des Domänengrundstocks für 1913 vor, worauf sich der Ausschuss bis Oktober vertagt hat.

— Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 1. Juli 1914 den Bureauassistenten Friedrich Meister beim Notariat Durlach zum Justizsekretär ernannt.

— Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 1. Juli 1914 den Justizaktuar Konstantin Konrad beim Notariat Durlach etatmäßig angestellt.

§ Karlsruhe, 1. Juli. Heute verhandelte das Schwurgericht gegen den 23jährigen Tagelöhner Emil Wunsch, Reinhard Sohn, und gegen den gleichalterigen Maurer Paulus Dieterle, beide aus Forbach, wegen Körperverletzung und Körperverletzung mit Todesfolge. Der Anklage lag folgender Fall zugrunde: In der Nacht des 8. März, um 12 Uhr, gerieten die Angeklagten mit zwei Italienern in Forbach in einen Streit. Die Italiener wurden von den beiden Angeklagten schwer mißhandelt, sie erhielten heftige Schläge mit dem Sitzbrett einer Bank auf den Kopf, und Tritte gegen den Bauch, die bei einem Italiener, namens Fumagalli, eine Bauchfellentzündung verursachten, an deren Folgen Fumagalli im Krankenhaus verstarb. Wunsch ist neunmal vorbestraft, wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Grabhändlung, Dieterle ist nur einmal wegen Körperverletzung mit einer Geldstrafe belegt worden. Wunsch wurde von den Geschworenen für schuldig der Körperverletzung mit Todesfolge befunden. Sie billigten ihm mildernde Umstände zu. Bei Dieterle wurde die Schuldfrage nach ge-

meinschaftlicher Körperverletzung mit Todesfolge verneint. Wunsch wurde aufgrund des Wahrspruches der Geschworenen zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft, verurteilt. Dieterle erhielt wegen einfacher Körperverletzung 2 Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

^ Karlsruhe, 1. Juli. Nach der Darstellung des Bezirksamts über den folgenschweren Zusammenstoß zwischen Studenten und einem Schutzmann scheinen die Studenten in geradezu empörender Weise gegen den Schutzmann vorgegangen zu sein. Dem Schutzmann wurden die Kleider zerrissen, die Ausrüstungsgegenstände beschädigt. Es wurde ihm mit der Faust ins Gesicht und ihm zwei Zähne ausgeschlagen. Der Schutzmann Werner drohte mehrfach, er werde von seiner Waffe Gebrauch machen. Als die Studenten und hauptsächlich der erschossene Student Burdübcher von dem Polizisten nicht abließen, feuerte der Schutzmann drei Schüsse ab, die den Studenten tödlich verletzten. An dem Rencontre sind beteiligt ein Bayer, ein Hamburger, die übrigen sind russische, luxemburgische und elsässische Studenten.

^ Pforzheim, 1. Juli. Der Ueberfluß an Schlachtvieh, besonders an Schweinen, von dem schon wiederholt berichtet wurde, hat die hiesige Metzgerinnung zu einer abermaligen Herabsetzung der Fleischpreise veranlaßt. Das Schweinefleisch kostet seit heute 68—76 Pfg. pro Pfund. Der Preis für das Pfund Kalbfleisch ist auf 94 Pfg. ermäßigt worden, Hammelfleisch kostet jetzt 86 Pfg. und Ochsen- und Rindfleisch 92 Pfg.

^ Pforzheim, 1. Juli. Ein unerhört frecher Ueberfall auf eine Frau wurde gestern Spätmittag unweit des städtischen Wasserwerks zwischen Pforzheim und Eutingen verübt. Als die in den 40er Jahren stehende Frau eines Briefträgers mit ihren 3 Kindern von der Feldarbeit heimging, wurde sie von

ihn reumütig an. „War's sehr schlimm, Kollerermann?“

„Na — es geht man noch, ich kam noch zur rechten Zeit.“

Sie seufzte.

„Ja, ja, Kollerermann, wenn ich Sie nicht hätte! Ich schicke doch noch manchen Bod!“

„I wo, das ist ja gar nicht so arg,“ tröstete er. „Ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, Baroneschen. Wenn Sie erst mal die Sechzig auf dem Buckel haben, wie ich, dann sind Sie gescheiter als ich, das ist sicher.“

Annelies lachte.

„Das dauert gottlob noch ein Weilchen.“

„Aber liebes Kollerermannchen, da wir gerade bei Ihrem Alter sind — haben Sie schon daran gedacht, daß Sie in kurzer Zeit fünfzig Jahre in Falkenau sind?“

Kollerermann schob die Mühe zurück und machte ein nachdenkliches Gesicht. „Hm, ja! Das kann stimmen. Neulich hab ich's mir einmal durch den Kopf gehen lassen, daß es so fünfzig Jahre her sein muß, seit ich das erstmal die Falkenauer Gänse austrieb. Is'n Ende Weg, so fünfzig Jährchen, Baroneschen — wenn er vor einem liegt — und verbeißelt kurz, wenn man ihn hinter sich hat. Aber woher wissen Sie so genau Bescheid darüber, Baroneschen?“

Und in Neulinden haben Sie wieder eine heftige Dummheit gemacht.“

Annelies funkelte ihn übermütig an.

„Duch Dich, Seele, 's kommt ein Platzregen! Dacht ich's doch, daß Sie sich nicht umsonst mit Komplimenten strapaziert haben! Also — was hab ich angestellt?“

Er tippte bezeichnend an die Stirn. „Aber Baroneschen — wie konnten Sie nur bestimmen, daß das Jungvieh die schönste Vollmilch wie das liebe Wasser säuft. Wenn ich nicht dazu kam, wie die Kerls damit manövierten, — na, ich danke, das wären teure Kälber geworden.“

Annelies zog das Näschen kraus.

„Sie haben mir doch selbst gesagt, Milch gehört zur Kälbermast, Kollerermann.“

„Jawoll! Aber muß denn das gerade Vollmilch sein? Es gibt doch beim Buttern Abfall genug, und schließlich tut es auch Magermilch.“

„O weh — also unzufrieden, Kollerermannchen?“

„Na ja — und mit dem frischen Futter muß auch ein bißchen gebremst werden, sonst überfressen sich die Kühe und dann ist der Teibel los.“

„Hm!“ nickte Annelies gelehrig und sah

einem Landstreicher überfallen und in den Wald geschleppt. Auf die Hilferufe der Kinder eilten 3 Männer aus Pforzheim herbei, die den Landstreicher zuerst gründlich durchhieben und ihn dann der Polizei übergaben.

• Von der Bergstraße, 2. Juli. Die Reben stehen in voller Blüte; auch die Feldfrüchte haben sich sehr gut entwickelt. Das gilt auch vom Tabak.

• Mosbach, 1. Juli. Der von der hiesigen Strafkammer zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte Tagelöhner Karl Englert von Taubertshofheim ist aus dem Gefängnis entflohen.

• Breisach, 1. Juli. Heute früh hat sich hier ein schweres Brandunglück ereignet. Die neuerstellte Gasbadeofenfabrik der Firma Keller & Popken wurde durch Feuer vollständig in Schutt und Asche gelegt. Bei den bedeutenden Vorräten an Rissen und Teerfässern fand das Feuer reiche Nahrung und breitete sich schnell aus. Beim Eindringen in die Fabrikräume fand man den Besitzer der Fabrik, Josef Keller, auf der Treppe von dem Bürogebäude zum Lagerraum liegend, erstickt auf. Es ist noch nicht festgestellt, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt. Die Brandursache ist nicht festgestellt. Es heißt hier, daß der Fabrikbesitzer Keller sich in großen finanziellen Nöten befunden habe. Der Schaden ist sehr erheblich.

Deutsches Reich.

* Kiel, 1. Juli. Prinz Heinrich von Preußen wird sich dem Kaiser auf der Reise zu den Beisekungsfeierlichkeiten nach Wien anschließen.

* Hamburg, 2. Juli. Ein 84 Jahre alter Düppelstürmer nahm gestern als Fluggast an einem dreiviertelstündigen Fluge teil. Er dürfte wohl der Restor unter den Fluggästen sein.

* Berlin, 2. Juli. Am 28. Juli werden etwa 200 amerikanische Ärzte hier eintreffen, die sich auf einer europäischen Studienreise befinden.

* Dortmund, 2. Juli. In einer hiesigen Wirtschaft kam es zu einem schweren Handgemenge zwischen Gästen und einer Anzahl Sioux-Indianern, die augenblicklich in einem hiesigen Zirkus auftraten. Von der zu Hilfe eilenden Polizei wurden zwei Mann verletzt, darunter einer schwer.

* Dessau, 2. Juli. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Herzogs und der Herzogin von Anhalt hat der anhaltische Landtag 100 000 Mk. für wohltätige Zwecke bewilligt.

* Weimar, 2. Juli. Der Redakteur der sozialdemokratischen Volkszeitung in Jena Kretschmann, der wegen Beleidigung des Frankfurter Landgerichts vom Schöffengericht zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war,

ist in der Berufungsinstanz zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Kretschmann hatte das Urteil des Frankfurter Landgerichts gegen Rosa Luxemburg als ein Schandurteil bezeichnet.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 1. Juli. Der Kaiser hat für den Erzherzog Franz Ferdinand eine 6wöchige Hoftrauer vom 3. Juli an, und zwar in den ersten 4 Wochen tiefe Trauer und in den folgenden 2 Mindertrauer, angeordnet.

* Wien, 1. Juli. Die Erzherzoginnen Maria Theresia und Maria Annunciata sind heute vormittag nach Chlumetz abgereist, um den Kindern des Erzherzogs Franz Ferdinand zur Seite zu stehen und sie nach Wien zu bringen.

* Wien, 1. Juli. Eine Beteiligung von ausländischen Offiziersdeputationen derjenigen Regimenter, deren Chef der verstorbene Erzherzog-Thronfolger gewesen ist, an der Leichenfeier in Wien ist dankend abgelehnt worden.

Wien, 1. Juli. Die Blätter weisen mit Entrüstung die Auslassungen einzelner serbischer Blätter zurück, in denen unter schweren Verunglimpfungen der Monarchie das Attentat besprochen, ja gerade entschuldigt werde. Das „Neue Wiener Tagblatt“ sagt, nichts charakterisiere diese Auffassungen schärfer, als der Umstand, daß sie gegen Oesterreich-Ungarn in einem Moment losgelassen werden, wo die ganze Kulturwelt einig sei in der schärfsten Verurteilung der großserbischen Propaganda der Tat und des Verbrechens von Serajewo.

* Triest, 1. Juli. Um 7 Uhr abends ist das Schlachtschiff „Viribus Unitis“, begleitet von dem Geschwader, hier eingetroffen. Die sterblichen Ueberreste des Erzherzogs und der Herzogin bleiben an Bord und werden morgen früh nach dem Südbahnhof übergeführt werden.

Frankreich.

* Paris, 2. Juli. Das hiesige Zuchtpolizeigericht verurteilte gestern den „Figaro“ wegen Veröffentlichung der Anklageschrift des Staatsanwalts gegen Frau Caillaux zu 500 Fr. Geldstrafe.

Albanien.

* Durazzo, 1. Juli. Prenk Bibdoda hat seine Truppen entlassen und sich nach Alessio zurückgezogen. Es scheint, daß er die Unmöglichkeit eingesehen hat, den Aufständischen noch längere Zeit Widerstand zu leisten und daher vorgezogen hat, sich zurückzuziehen, um Plünderungen zu vermeiden.

* Durazzo, 2. Juli. Der Fürst hat sämtlichen verwundeten Kombattanten, die im englischen Hospital untergebracht und zum Teil wieder hergestellt sind, die Tapferkeitsmedaille verliehen.

* Durazzo, 2. Juli. Gestern früh wurden die sterblichen Ueberreste des Obersten Thomson durch albanesische Gendarmen zum Hafen gebracht. Die holländischen Offiziere, Vertreter der Kontrollkommission und die Minister gaben dem Zug das Geleite. Beim Konak schloß sich dem Zug auch der Fürst an. Hauptmann Thomson, ein Bruder des Gefallenen, sprach seinen Dank für diese ehrende Auszeichnung aus.

* Wien, 2. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Hier wurde die Aufstellung einer Fremdenlegion beschlossen. Die Aufnahme in die Legion findet ausschließlich in Durazzo statt.

Verschiedenes.

— Verhaltensmaßregeln beim Gewitter. In diesem gewitterreichen Jahr erscheint es angebracht, immer wieder auf die wichtigsten Verhaltensmaßregeln bei einem Gewitter hinzuweisen. Vor und während des Gewitters verschließen man im Wohn- und Arbeitsraum die Fenster nicht, trage aber Sorge, daß keine Zugluft entsteht. Der vortheilhafteste Wohnungsaufenthalt ist entschieden mitten im Zimmer, keinesfalls aber in der Nähe eiserner Gegenstände, wie Defen, Hängelampen u.; gefährlich ist der Aufenthalt am Fenster und unter der Haustüre, ebenso an Toreinfahrten, überhaupt an Orten, wo starker Luftzug herrscht. Die Nähe hoher Schornsteine ist streng zu vermeiden. Unbedingt ist davon abzuraten, bei Gewittern unter Bäumen Schutz zu suchen. Beim Gehen im Freien bewege man sich ruhig und ohne Hast und zwar stets mitten auf der Straße, aber nicht gruppenweise, sondern möglichst vereinzelt. Eisene Feldgeräte trage man nicht auf der Schulter, sondern wagrecht in der Hand; es gilt dies namentlich von Senfen, die mit abwärts gerichteter Spitze getragen werden sollen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 1. Juli 1914: 1) Ernst Schwender, Karl August Kratt, Heinrich Wilhelm Krempp, Georg Leonhard Sirt von Königsbach wegen Körperverletzung: Schwender 15 Mk. ev. 4 Tage Gefängnis, Kratt 10 Mk. ev. 3 Tage Gefängnis, Krempp 10 Mk. ev. 3 Tage Gefängnis, Sirt 10 Mk. ev. 3 Tage Gefängnis. 2) Christian Luzweiler, Friedrich Schneider von Wilsberdingen wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 St.G.B.: Luzweiler 45 Mk. ev. 2 Wochen Gefängnis, Schneider 60 Mk. ev. 20 Tage Gefängnis, Luzweiler ferner 15 Mk. ev. 1 Woche Haft. 3) Wilhelm Michel von Stahlberg wegen Körperverletzung: 20 Mk. ev. 5 Tage Gefängnis. 4) August Luzweiler von Wilsberdingen wegen Körperverletzung: Freisprechung. 5) Karl Reinmuth von Weingarten wegen Beleidigung des August Hill in Weingarten: Aussetzung des Verfahrens. 6) Emilie geb. Wegger, geschiedene Aron Herbst Ehefrau in Zühligen, wegen Beleidigung des Salomon Louis Schwarz in Karlsruhe: Einstellung des Verfahrens wegen Zurücknahme der Privatklage.

„Ich habe es neulich mit Papa ausgerechnet. Wissen Sie, was Papa da gesagt hat, Kollermann?“

„Ne, Baroneßchen, was denn?“

„Er hat gesagt: Den Tag möcht ich noch erleben — da hab ich noch ein Wörtchen mit dem alten Knurrhahn zu sprechen.“

Kollermann wischte sich hastig über die Augen.

„Verdammtes Rückenbohl! Jetzt ist mir eine ins Auge geflogen.“ stieß er ärgerlich hervor, um seine Rührung zu verbergen. Und dann sah er von der Seite in Annelies' Schelmengesicht.

„Was denn,“ sagte er rau, „ich hab meine Pflicht getan, nicht mehr. Aber der Herr Baron, der hat mehr an mir getan, als seine Pflicht, jawoll, viel mehr. Ohne ihn, da wäre ich heute noch einer von denen da drüben, die das Heu aufladen. Und jetzt reite ich bequem auf meinem Gaul spazieren.“

Annelies lachte.

„Ja, es ist unglaublich, was Sie für ein bequemeres Schlaraffenleben führen, Kollermannchen. Mein zum Vergnügen sind Sie morgens der erste und abends der letzte bei der Arbeit.“

Er stieß ein knurrendes Lachen heraus.

„Jawoll, nur zu meinem Vergnügen.“

Sie waren bei den letzten Worten in den Gutshof eingeritten, in dem alles vor Sauberkeit blühte. Kollermann nahm seine Pfeife zwischen die Lippen.

Ein schriller Pfiff rief einen Knecht herbei, der die Pferde in Empfang nehmen sollte. Der Inspektor war abgestiegen und half Annelies sorgsam aus dem Sattel.

Sie standen noch eine Weile beisammen. Da kam Herrmann aus dem Hause und überreichte Annelies ein Telegramm. Es war an den Baron adressiert, aber Annelies' Bestimmung zufolge nicht an ihn abgegeben worden.

Einen Augenblick hielt sie es unentschlossen in der Hand.

„Kollermann — ich habe jedesmal ein unheimliches Gefühl, wenn ein Telegramm eintrifft, seit — nun, Sie wissen, seit uns damals Joachims Tod auf diese Weise gemeldet wurde.“

„Nun, nun, Baroneßchen, es gibt doch auch Depeschen mit freundlichen Nachrichten,“ ermutigte der Alte.

Annelies riß das Telegramm entschlossen auf. Als sie es gelesen hatte, verfärbte sie sich und sagte instinktiv nach Kollermanns Arm.

„Kollermann — mein Gott — wie soll ich das Papa beibringen?“ sagte sie erschrocken.

Der Alte blickte sie besorgt an.

„Was gibt es denn, Baroneßchen? Ist es eine schlechte Nachricht?“

Sie reichte ihm die Depesche.

„Lesen Sie selbst.“

Er tat, wie sie ihm geheißen hatte, und erschrak ebenfalls sichtlich.

Einen kurzen, knurrenden Laut stieß er aus. Und dann sahen sie sich beide eine Weile stumm und ratlos in die Augen.

Endlich sagte Kollermann ernst:

„Das ist eine sehr schwerwiegende Nachricht, Baroneßchen.“

Annelies las das Telegramm noch einmal durch:

„Baron Cyrill Falkenau heute morgen im Duell erschossen von Leutnant Hardenberg. Der Tod trat sofort ein. Brief folgt. Bitte um etwaige Dispositionen. Radwiz.“

„Radwiz ist der Oberst des Regiments, bei dem mein Vetter stand. Kollermann — ich bin ganz fassungslos. So wenig gut wir mit Cyrill standen — es ist doch fürchtbar, wenn ein junges Leben so jäh endet.“ sagte sie leise.

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
 Freitag den 3. d. Mts.,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal — Rathaus hier —
 gegen Barzahlung im Vollstreckungs-
 wege öffentlich versteigern:
 1 Kassenschrank, 1 Schreibtisch,
 2 Sofa, 1 Vertikow, 3 Spiegel,
 1 Kommode, 3 Bilder, 1 Bett,
 1 Damenuhr mit Kette.
 Durlach, 2. Juli 1914.
 Vaier,
 Gerichtsvollzieher

Durlach.
Johannisbeer-Versteigerung.
 Samstag den 4. Juli 1914,
 abends 6 Uhr, versteigert der
 Unterzeichnete im Auftrag des
 Jakob Kleiber alt gegen Bar-
 zahlung:
 3 Lose Johannisbeeren im Ge-
 wann Eisenbarth.
 Zusammenkunft bei den Bier-
 sellern.
 Durlach, 2. Juli 1914.
 August Geier.

Stierkalb, Ferkel, ans Fressen
 gewöhnt, **Kirschen, Johannis-**
beeren in jedem Quantum gibt ab
Großh. Landwirtschaftsschule
Augustenberg.

Schöne 2-Zimmerwohnung im
 2. Stock mit Zubehör ist auf 1. Ok-
 tober zu vermieten. Zu erfragen
Baselstr. 44.

Moltkestr. 26, 2. St., ist eine
 schöne, große 3-Zimmerwohnung
 mit oder ohne Mansarde, Balkon
 und Veranda, ohne vis-à-vis, auf
 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen
 daselbst parterre.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Keller und Speicher ist auf
 1. Oktober zu vermieten
Jägerstr. 38.

Gartenstr. 1 ist eine Zwei-
 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober
 zu vermieten. Näheres
Baselstr. 8.

Wohnung, 2 Zimmer und
 Küche, Keller, Speicher, sowie An-
 teil an der Waschküche, auf 1. Okt.
 zu vermieten **Pfanzstr. 79.**

Pfanzstr. 35 habe ich auf
 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-
 Wohnung zu vermieten.

Gustav Petry, Pfanzstr. 28.
Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-
 Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Bad etc., auf 1. Okt. zu ver-
 mieten. Näheres parterre rechts.

Wohnung, bestehend aus 1 Zim-
 mer, Küche mit Gas, Keller und
 Speicher, an eine einzelne Person
 auf 1. Oktober zu vermieten
Baselstr. 27, 1. St.

Eine kleinere Mansardenwohnung
 ist an kleine Familie sofort oder
 später zu vermieten. Näheres
Spitalstr. 6.

Eine 3- und eine 2-Zimmer-
 Wohnung mit allem Zubehör auf
 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Luisenstr. 8 im Laden oder
Blumenstr. 13.

Königstr. 4 sind zwei 2-
 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober
 zu vermieten. Zu erfragen
Kronenstr. 5.

Eine Mansarden-Wohnung von
 2 großen Zimmern und allem Zu-
 behör auf 1. Oktober zu vermieten
Königstr. 2.

Schöne 1-Zimmerwohnung mit
 Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
 mieten
Jägerstr. 15.

Arbeits-Vergebung.
 Die Säuberungsarbeiten der Pfinz, soweit sie der Stadt Durlach
 obliegen, werden
Montag den 6. d. Mts., vormittags 1/8 Uhr,
 im Wege öffentlicher Steigerung vergeben.
 Zusammenkunft an der oberen Grözingen Gemarkungsgrenze.
 Durlach den 1. Juli 1914.
 Der Gemeinderat.

Mülhauser Reste

schöne Posten, neueste Muster, eingetroffen!

Blusenstoffe Kleiderstoffe Schürzenstoffe Cheviot Samt Satin Gardinen Stores	Bettbarchent Bettbezüge Damast Leintücher Hemdentuch Sportflanelle Stickereien Ungebleichtes Tuch
---	--

sowie **sämtliche Futter** empfiehlt äußerst billig

Gust. Raquot, Jägerstraße 10.

Moderne 6-Zimmerwohnung
 mit Centralheizung und sämtlichem
 Zubehör auf sofort oder 1. Oktober
 zu vermieten. Näheres Exp. d. Bl.

Wohnungen.
Laden mit 3-Zimmerwohnung
 und eine 2-Zimmerwohnung sind
 sofort und eine 2- und 3-Zimmer-
 wohnung auf 1. Oktober zu ver-
 mieten. Zu erfragen
Killischfeldstr. 12 I.

Eine Mansarden-Wohnung von
 2 Zimmern ist auf 1. Oktober an
 ruhige Familie zu vermieten
Friedrichstr. 3.

Hauptstr. 62 ist eine Woh-
 nung, bestehend aus 2 großen Zim-
 mern, Küche, Keller und Speicher,
 auf 1. Oktober zu vermieten.

Eine 2-Zimmerwohnung samt
 Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten
Auerstr. 56, Hinterhaus.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
 reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu
 vermieten
Hauptstr. 76 II.

2-Zimmerwohnung mit Zugehör
 per sofort oder 1. Oktober zu ver-
 mieten **Lammstr. 43.**

Wohnung, bestehend aus 3
 Zimmern (4. St.)
 in besserem Hause, an kleine Fa-
 milie auf 1. Okt. zu vermieten.
 Näheres **Moltkestr. 15, 2. St.**

Karlsruher Allee 9, 2. St.
 eine sehr geräumige Woh-
 nung von 4 Zimmern,
 Küche, Bad sofort oder
 später.

Auerstr. 3, parterre 2 Zim-
 mer u. Küche per 1. Okt.

Auerstr. 9, 3. St. eine schöne
 Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche etc. per 1. Oktober
 zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
 Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Eine Drei-Zimmerwohnung,
 der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
 mit allem Zubehör ist auf 1. Okt.
 zu vermieten. Näheres
Pfanzstr. 49, Büro.

Schöne 3-Zimmerwohnung, par-
 terre, mit Zubehör auf 1. Okt. zu
 vermieten. Zu erfragen
Kirchstr. 1.

Sehr schöne 3-Zimmerwohnung,
 im 2. Stock mit Küche, Keller und
 Speicher (Gas), sowie eine schöne
 helle Mansardenwohnung von 2
 Zimmern und Zugehör auf 1. Ok-
 tober zu vermieten.

Amalienstr. 24, 1. St.
 2 Zimmer, Küche, Keller und
 Speicher sofort oder auf 1. Okt.
 zu vermieten

Mühlstr. 16.
 Eine Wohnung im 3. Stock von
 2 schönen Zimmern, großer Küche,
 Keller und Speicher ist auf 1. Okt.
 zu vermieten.

August Postweiler,
Jägerstr. 1.

Einfamilienhäuser.
 Einige **neuerbaute Villen** in
 sehr schöner Lage am Fuße des
 Turmbergs preiswert zu verkaufen.
 3 Min. elektr. Haltestelle.
Wilhelm Sackberger, Architekt, Durlach
 Büro Schloßstr. 7, Tel. 20,
 Wohnung Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Möbliertes Zimmer
 zu vermieten
Friedrichstr. 10, 1. St. r.

2 gut möblierte Zimmer zu
 vermieten
Kellerstr. 10, 3. Stock.

Guter Mittag- und Abendisch
 von 50 % an wird verabreicht
Restaur. Tannhäuser.

Wohn- und Schlafzimmer,
 elegant möbl., elektrisch Licht und
 Bad, sofort zu vermieten
Hauptstr. 81, 3. Tr.

Gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten
Rappenstr. 2.

Gut möbliertes Zimmer an
 Herrn oder Fräulein auf sofort
 oder später zu vermieten. Zu er-
 fragen in der Expedition d. Bl.

Ein noch **neues Fahrrad** ist
 billig zu verkaufen. Wo, sagt die
 Expedition dieses Blattes.

Ein Beweis
 für die Güte meiner Spezialität Heidel-
 beeren mit Zutat sind die vielen täg-
 lich einlaufenden Anerkennungen und
 Nachbestellungen. 1 Paket Heidelbeeren
 mit Zutat, reichend zur Herstellung
 von 100 Br. Heidelbeerwein, kostet
 Mk. 5.50, wo nicht erhältlich direkt
 durch die Firma
Robert Ruf, Ettlingen.

Einige Urteile:
 Reudenan, 23. März 1914.
 Das von Ihnen letzten Herbst bezogene
 Paket Heidelbeeren mit Zutat war ein
 sehr gutes Getränk und jeder, der davon
 getrunken hat, war sehr erstaunt darüber.
 Erfolge Sie deshalb, mir weitere 4
 Pakete zusenden zu wollen.
 gez. Dietrich, Bauant.

Heiligenzell, 29. 3. 1914.
 Bitte senden Sie uns noch 2 Pakete
 Heidelbeeren mit Zutat, indem wir mit
 den ersten sehr zufrieden waren.
 gez. Franz Eberle.

Büttlingen, 29. 3. 1914.
 Bitte schicken Sie sofort wieder für
 300 Liter wie gehabt. Ich werde Ihnen
 noch weitere Aufträge befragen.
 gez. Karl Heß, Wagnern.

Niederlagen: Aug. Peter, Adler-
 drogerie, Durlach. Martin Dehm, Bösch-
 bach. Küfer Jung, Königsbach. Küfer
 Schöpfle, Langensteinbach. R. F. Müller,
 Auerbach. Küfer Gadenheimer, Wein-
 garten.

Für jede Jahreszeit geeignet!



Sekt Bronte

gewonnen aus dem hochbe-
 werteten Paraná-Tee
 (brasilianischer Tee)
Anregend, erquickend,
naturrein, ohne Alkohol.
 Eingeführt bei der Kaiserlichen
 Marine, Offizier-Kasinos, Sana-
 torien usw.
Kleinod für jeden Haushalt und
Familientisch
 Zugelassen auf der Ausstellung für
 Gesundheitspflege Stuttgart
 (Mai-Oktober 1914).
 Deutsche Matle-Industrie,
 G. m. b. H., Köstritz.
Simon Schen, Durlach,
 Lammstr. 2, Tel. 235.
 Wiederverkäufer gesucht.



Schuhputz
Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Freundliche 2-Zimmerwoh-
 nung von ruhigem, kinderlosen
 Ehepaar auf 1. Oktober zu mieten
 gesucht. Gefl. Off. mit Preisangabe
 unter Nr. 312 an die Expedition
 dieses Blattes erbeten.

Für 12jähr. Gymnasiasten **gute**
Pension, am liebsten in Lehrers-
 familie, gesucht, wo demselben bei
 liebevoller Behandl. gute Erziehung
 zuteil wird. Offerten mit Preisang.
 unter Nr. 314 an die Exp. d. Bl.

Männer-Gesangverein

Morgen Freitag abend 9 Uhr im roten Löwen **Singstunde** für die Damen und bittet um pünktliche und vollzählige Beteiligung
Der Vorstand.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

u. d. v. v. v. des Prinzen Max von Baden.
Samstag den 5. Juli 1914:
Geländespiel mit „Karlsruhe“ und „Grözingen“ in den Waldungen von Untergrombach.
Abmarsch punkt 6 1/2 Uhr, Rückkehr 7 Uhr abends.
Die Führung.

Eindünstirschen

(schwarze) und solche für Kuchen
Pfd. 16 und 18 Pfg.

Luger, Durlach

Ecke Marktplatz, Hauptstraße.

Prima Apfelmoss,

per Liter 24 S in Fässern von 50 Liter ab, empfiehlt
Andreas Selter, Auc.

Neue Aprikosen Pfirsiche

Austral. Aepfel
Bananen, Orangen
Citronen
empfiehlt

Osk. Gorenflo

Hoflieferant.

Bohnenstangen

per 100 Stück 3,50 Mk., hat abzugeben
Andreas Selter, Auc.
Samenhandlung.

Empfehle frisch eingetroffen Prima harte Salami

bei Pfund-Abnahme 1.60 Mk.
" 10 " " 1.45 "
" 50 " " 1.38 "

Norddeutsche Wurst-Centrale

Inh. Otto Schöffler, Hauptstr. 38.

Neues Delikatess-Sauerkraut

empfiehlt
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Mutterpflüßigen
Zerigatore, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren zu billigsten Preisen.
Ader-Drogerie August Peter.
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauses
Für Damen: Damenbedienung

Junge Hasen

(Belgier, Franzosen und Gelbfilber) sind zu verkaufen
Turmbergstr. 16, 3. St.

Neu-Gröffnung!

Dem tit. Publikum von Durlach und Umg. mache ich hierdurch erg. Mitteilung, daß ich mit Heutigem

Hauptstraße 86

eine **Lederhandlung**, verbunden mit **Sohlen-Ausschnitt** und Verkauf sämtlicher **Schuhmacher-Bedarfsartikel** eröffnet habe.

Ich werde bemüht bleiben, dem geehrten Publikum durch reelle und preiswerte Ware jederzeit Vorteile zu bieten.
Hochachtungsvoll

Herd. Richheimer, Leder-Großhandlung

Ich habe mich bei dem Großh. Landgericht Karlsruhe als **Rechtsanwalt** nieder gelassen.

Büro Kaiserstr. Nr. 177 Dr. Karl Ettliger
Telephon Nr. 3030. Karlsruhe.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Zeige meiner verehrl. Kundschaft, Freunden und Bekannten ergebenst an, daß ich unterm heutigen mein

Friseur- und Cigarren-Geschäft

von Hauptstraße 51 nach **Moltkestraße 5** verlegt habe. Für das bisher mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte auch fernerhin, insbesondere auch meine verehrl. Nachbarschaft um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
J. Stahlberger.

Kieffer
Einkochapparate
verzinkt und verzinnt.
Gläser
von 1/2 bis 3 Liter, bekannte beste Qualität unter Garantie.
Waldemar Kuttner
Eisendhdlg., Blumenstr. 15.

5 Prozent Rabatt.

Kirschen

kauft man so billig als möglich, legt solche in **Rex Einmach-Gläser**, übergießt sie mit einer Zuckerslösung und stellt dieselben in einem **Rex Einkoch-Apparat** 15 Minuten lang auf den Herd und man hat die beste, schmackhafteste Haushalt-Konserve, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen. Alle Sorten Früchte und Gemüse erhält man mit dem **Rex Einkoch-Apparat** auf gleich gute Weise. Alleinverkauf bei der

Eisenwaren und Haushaltsartikel G. m. b. H.

Hauptstraße 48.
1 gebr. **Bettlade** mit Koft und Polster, 1 groß. u. 1 kl. **Sofa** sehr billig zu verkaufen. Näheres **Herrenstr. 8** im Laden.

Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Beseitigung von **Hunde- und Bettläusen**, **Häuserläusen** Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Palet 50, 85, 130 S.
Ader-Drogerie August Peter.

Im Hundeschieren

empfiehlt sich **L. Kraus**
Amalienstraße 15, 3. St.

Guter Mittagstisch für 1 bis 2 Herren, möglichst in der Nähe **Moltkestraße**, per sofort gesucht. Offerten an die Exp. u. Nr. 315.

Kranken-Kontrollleur zur **Aushilfe** sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen zu richten an die **Allgem. Ortskrankenkasse Durlach**.
Wir suchen für das Büro zu baldigem Eintritt einen zweiten **Lehrling**. Ferner zu sofortigem Eintritt einen **Schlosser** für Reparaturarbeiten, der auch etwas mit der Drehbank vertraut ist, nicht über 35 Jahre alt.
Chemische Fabrik vorm. Goldberg Geromont u. Cie. Zweigfabrik Durlach.
Für sofort oder 15. Juli jüngeres **Mädchen** für den Haushalt gesucht. Frau **Wagner**, Werderstr. 10 II.

Lebensfrisch eintreffend:
Holländer Angelischkaffee
Cabeljan, Merlans
Zander, Rheinjaln
Weferjaln, Nordjaln.

Bianfelden.

Frischgeschossenes
Reh
— ganz und zerlegt —

Junge 1914er Gänse, Hähnen
Enten, Boulets, franz. u.
engl. Poularden, junge Tauben
empfiehlt

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

Drova-Glühstrümpfe

sind absolut formbeständig und erzeugen rein weißes Licht.
Stück von 35 S an.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Neues Delikatess-Sauerkraut

— Filder —
per Pfd. 18 Pfg.
5 Pfd. 83 Pfg.

Luger u. Filialen.

Rastatter Sparkochherde

(emailliert, vernickelt u. schwarz) in allen Größen mit weitgehendster Garantie empfiehlt

Heinrich Mannherz.

Werkerei u. Installationsgeschäft.
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Email-, und Blechwaren, Gas- und Petroleumlampen, Gasberden, Gas- und Wasserhähnen.

Anna Hammann

vorm. **Karl Häfner** empfiehlt

Spitzen — Besätze Seidenstoffe

sämtliche Nähartikel zur Schneiderei.

Ein **baum schöne Kirschen** zu verkaufen auf dem **Verchenberg**.

Drei-Zimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 13, 2. St.**

Vorausichtliche Bitterung am 3. Juli. Bewölkt, Gewitterregen, schwül.